

Gesundheit Nordhessen Holding AG | Postfach 10 36 67 | 34112 Kassel
Konzernbetriebsrat

An den Oberbürgermeister der Stadt Kassel
Herrn
Christian Geselle

An den Landrat des Landkreises Kassel
Herrn
Uwe Schmidt

Ansprechpartner/in:

Telefon: 0561 980 - 2314
Telefax: 0561 980 - 6985
konzernbetriebsrat@gnh.net

21. November 2019

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Geselle,
sehr geehrter Herr Landrat Schmidt,

mit großer Sorge blicken die Betriebsräte und die Beschäftigten der Gesundheit Nordhessen auf die öffentlich ausgetragene Auseinandersetzung um die Frage der Schließung des Krankenhauses in Wolfhagen.

Schon früh haben wir darauf aufmerksam gemacht, dass wir eine gute medizinische Versorgung im ländlichen Raum brauchen. Dazu haben wir mit allen Beteiligten schon seit Jahren Gespräche geführt. Auch der Zukunftssicherungstarifvertrag war ein Beitrag dazu. Leider mussten wir feststellen, dass diese Gespräche ins Leere gelaufen sind.

Einerseits gelang es in den letzten 10 Jahren nicht die Kreiskliniken auf wirtschaftlich gesunde Beine zu stellen. Andererseits wird die Personalgewinnung, sowohl im ärztlichen wie auch im pflegerischen Bereich, immer schwieriger.

Von daher ist es aus unserer Sicht nur folgerichtig jetzt endlich Entscheidungen zu treffen, die auf der einen Seite eine gute medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherstellen und dies andererseits nicht zu Lasten der Beschäftigten, insbesondere in Wolfhagen, geht.

Leider wird dies mit der jetzigen öffentlichen Diskussion nicht erreicht.

Wir erleben zurzeit, dass bei einem Teil der Beschäftigten in Wolfhagen Erwartungen geweckt werden, an deren Erfüllung wir Zweifel haben und nehmen bei einem anderen Teil eine große Verunsicherung wahr, die dazu führen kann, dass das Arbeitsverhältnis gekündigt wird und dies zu einem „Sterben auf Raten“ des Krankenhauses führt.

Darüber hinaus kommt es zu einer massiven Schädigung des Images der gesamten GNH. Ebenso werden mit dem Fokus auf Wolfhagen die zu bearbeitenden Themen in allen anderen Gesellschaften nur unzureichend angegangen.

Dies führt zu einer massiven Gefährdung aller Arbeitsplätze in der GNH.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Landrat, da wir davon ausgehen, dass dies auch nicht in Ihrem Sinne ist, fordern wir Sie daher auf, an den Verhandlungstisch zurück zu kehren, verlassen Sie die öffentliche Auseinandersetzung und verständigen Sie sich auf einen gemeinsamen Weg.

Letztendlich tragen beide Gesellschafter eine hohe Verantwortung für das Unternehmen und die 4800 Beschäftigten, von denen allein 1400 Bürger*innen des Landkreises sind.

Gern sind wir als Betriebsräte und Vertreter*innen der Gewerkschaft ver.di bereit unseren Beitrag zu einer Verständigung zu leisten.

Für weitere Gespräche stehen wir zur Verfügung.

Freundliche Grüße



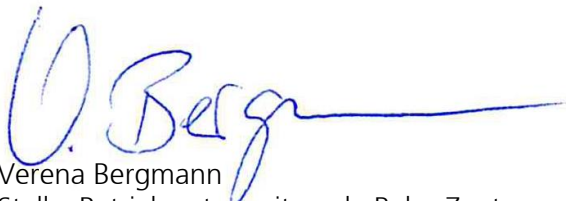
Matthias Dippel
Konzernbetriebsratsvorsitzender
Betriebsratsvorsitzender Klinikum Kassel



Ulrich Kehler
Betriebsratsvorsitzender Kreiskliniken



Ute Saake
Betriebsratsvorsitzende Krankenhaus Bad Arolsen



Verena Bergmann
Stellv. Betriebsratsvorsitzende Reha-Zentrum



Claudia Glagow
Betriebsratsvorsitzende Seniorenwohnanlagen

Uwe Schmidt
Landrat
des Landkreises Kassel



Kreishaus Kassel
Wilhelmshöher Allee 19 - 21
34117 Kassel

Konzernbetriebsrat
Gesundheit Nordhessen
Holding AG
Mönchebergstraße 48 e
34125 Kassel

Dezernat I

Zimmer: 4.07
Telefon: 05 61/10 03-12 55
Telefax: 05 61/10 03-15 29
Landrat@landkreiskassel.de

Datum
25. November 2019

Offener Brief zur Zukunft der GNH-Kliniken im Landkreis Kassel

Sehr geehrter Herr Dippel, sehr geehrter Herr Kehler, sehr geehrte Frau Saake, sehr geehrte Frau Bergmann, sehr geehrte Frau Glagow,

vielen Dank für die Übersendung Ihres offenen Briefs zur Zukunft der GNH und besonders der GNH-Klinik in Wolfhagen.

Ich teile Ihre Sorge und ich kann Ihnen versichern, dass für mich die auch im Kreistags-Beschluss vom 19. September explizit aufgeführte Sicherung von Arbeitsplätzen in Wolfhagen eine sehr hohe Bedeutung hat. Ich stimme Ihnen auch zu, dass es dringend erforderlich ist, Entscheidungen zu treffen, die auf der einen Seite eine gute medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherstellen und die andererseits nicht zu Lasten der Beschäftigten, insbesondere in Wolfhagen, geht.

Der Beschluss des Aufsichtsrats vom 17. September 2019 stellt für mich keine gute medizinische Versorgung der Bevölkerung im Wolfhager Land sicher. Die sich daran anschließenden Gespräche haben mögliche Lösungen aufgezeigt, die durchaus als Grundlage für weitere Diskussionen dienen könnten. Im Moment arbeite ich mit Hochdruck an der Erledigung des Kreistags-Beschlusses vom 19. September 2019 (liegt diesem Schreiben als Anlage bei), und ich hoffe, dass ich dem Kreistag und damit der Öffentlichkeit zu Anfang des Jahres 2020 Ergebnisse vorstellen kann.

...

Ich hatte dem Betriebsratsvorsitzenden der Kreiskliniken ein Gespräch angeboten, um uns über unsere Ideen zur zukunftsfähigen Entwicklung der GNH-Klinik Wolfhagen auszutauschen und dabei auch die Vorstellungen der Beschäftigten mit in unsere Überlegungen mit einzubeziehen. Zu diesem Gespräch ist es bisher nicht gekommen, was ich sehr bedauere.

Ich kann Ihnen versichern, dass sich der Gesellschafter Landkreis Kassel über seine Verantwortung für das Unternehmen GNH und die 4.800 Beschäftigten unabhängig von ihrem Wohnort bewusst ist.

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Schmidt
Landrat

Anlage